

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1910

68 (26.3.1910) 2. Blatt

Badischer Beobachter.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

Erscheinet täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: An Karlsruhe durch Träger zugestellt, monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,70. In der Geschäftsstelle oder den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 8,25, durch den Briefträger ins Haus gebracht, 8,67 vierteljährlich. Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.		Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte adreßfreie Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ . Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familientisch“ .		Anzeigen: Die sechspaltige Beilage oder deren Raum 25 Pfg., Restamen 60 Pfg. Lokalanzeigen billiger. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen nehmen außer der Geschäftsstelle alle Anzeigen-Vermittlungsstellen an. Redaktion und Geschäftsstelle: Adlerstraße 42 in Karlsruhe (Baden). Sprechstunden der Redaktion: von halb 12 bis 1 Uhr mittags.	
Redaktionsdruck und Verlag der Aktiengesellschaft „Adenia“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42. Heinrich Vogel, Direktor.		Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: J. Theodor Meyer; für Ausland, Nachrichtenendienst und den allgemeinen Teil: Franz Wahle; für die Unterhaltungsbeilagen, den Handel und Verkehr: Heinrich Vogel; sämtliche in Karlsruhe.		Verantwortlich: Für Anzeigen und Restamen: Hermann Bahler in Karlsruhe.	

Prinzenerzieher.

In der neueren Zeit wirt sich ein Teil der liberalen und konservativen Presse immer offener zum Prinzen-erzieher auf. Es sind namentlich die Söhne des Kaisers, welche eine öffentliche Anweisung erhalten, was sie zu tun und zu lassen haben. Zunächst könnte man wohl sagen, daß ein solches Eingreifen in die Familien-Verhältnisse unstatthaft sei und jeder Privatmann würde sich dies mit Recht verbiten. Da aber alle und selbst die kleinsten Handlungen der Prinzen in der Presse ver-öffentlicht werden, so ist es nur naturgemäß, wenn Lob und Tadel sich daran knüpfen.

Die meisten Rückschlüsse werden dem Kronprinzen und für denselben erteilt. In manchen Kreisen findet man es selbst, daß er sich nur für Sport, Jagd und Kunst begeistere und für alles andere keinen Sinn habe. Solche Vorwürfe sind aber wohl unbegründet; denn wir wollen fragen: was soll der Kronprinz dann tun? In die Politik kann er doch nicht aktiv eingreifen und kann keine besondere Kronprinzpolitik treiben; wo es das Recht des Vaterlandes erfordert, da zeigte er den nötigen Ernst und volle Entschlossenheit. Er machte seinen kaiserlichen Vater auf die Gedenkburg-Gliques aufmerksam und zerschlug den Adler, der um diese Gesellschaft gewoben war; er hat auch offen erklärt, daß er das weitere Verbleiben Wilhelms für einen Fehler halte und das Wort von „Seitwärts“ sei doch, wenn es auch laienhaft auf die Worte stellen. Der Kronprinz hat sich auch auf seinen künftigen Beruf in den verschiedenen Ministerien vorbereitet; wir bedauern nur eines, daß er nicht auch ein halbes Jahr lang im Reichswehrdienst gearbeitet hat, da hätte er viel gelernt und gesehen, wie es geht und was man zu tun hat. Ein solches Vorgehen war um so mehr geboten, wenn man sich an den peinlichen Vorfälle erinnert, wo die Tochter eines regierenden Fürsten einem Standsalprozeß beizuhilfen.

Prinzen müssen gewiß erzogen werden, wie alle Menschen; man kann nicht sagen, daß in der kaiserlichen Familie es daran gefehlt hat, im Gegenteil, unsere Prinzen wurden streng und hart erzogen. Darum aber sind sie auch berufen, nun an der Erziehung des Volkes mitzu-arbeiten; das ist ihre schönste Aufgabe und ihr herrlicher Beruf. Je mehr sie Einsicht, Entschlossenheit und Pflichttreue üben und damit predigen, um so höher ist ihr Verdienst am deutschen Volke und um so größer die Liebe desjenigen Volksteiles, auf dem die Zukunft des Reiches beruht. Wir haben das Vertrauen, daß die Prinzen der regierenden Häuser dieser Aufgabe gerecht werden, schon im Interesse der Erhaltung und Kräftigung des monarchischen Sinnes.

Ernennungen, Versetzungen, Zuru-cksetzungen.

(Gehaltsklassen II bis K.)

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig: Gerichtsvollzieher Johann Siefert in Buchen, Maschinenmeister Wilhelm Geiger am alademiischen Krankenhaus in Heidelberg, Aufseherin Sophie Köhler bei der Weibervorfahrt Wuchal.

Beamtenentscheidung: dem Verwaltungsgeschäftigen Joseph Schler bei der psychiatrischen Klinik der Universität Freiburg, dem Hilfskassierer Adam Erbacher beim Landesgericht Mannheim unter Ernennung zum niederenamtlichen Aufseher.

Gestorben: Gerichtsvollzieher Ed. Riede in Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern

Abertragen: dem Akteur Oskar Reichgauer, zugleich beim Militär, eine Akteursstelle beim Bezirksamt Mannheim.

Zugewiesen: Revisionsgehilfe Wilhelm Herold in Oberlich dem Bezirksamt Wiesloch.

Beurlaubt: Akteur Goffetter in Mannheim zum

Das Diamantenthaus in Berlin.

Eine Novität ist hier zu sehen, aber nicht für jedermann; nur Auserlesene haben Zutritt und auch diese nur unter strenger Kontrolle; es ist das silberfarbige Diamantenthaus. Das Haus, das diese Schätze birgt, liegt in der Behrensstraße zu Berlin. Dort hat die Gesellschaft ihren Sitz, der allein auf der ganzen Erde das Recht besitzt, die Diamanten aus dem Meise Dornburg zu verkaufen. Sie heißt Diamantenthaus des silberfarbigen Schmelzgebietes. Alle Steine, die man in der Kolonie findet, müssen ihr zugelaufen werden. Sie verkauft sie in ihren Berliner Büros und übersendet den Schmelzern den Erlös nach Abzug einer gewissen Provision. Das Monopol ist von Staatswegen eingeführt worden, damit nicht durch das plötzliche mögliche austreten der Steine aus Südwest ein jeder Privatmann auf dem Weltmarkt eintrete. Und in der Tat waren die deutschen Steine schon geübt, den Weltmarkt zu beeinflussen; denn es gibt Exemplare unter ihnen, die wert sind, eine Krone zu zieren. Da liegt der größte aller bisher im Schmelzgebiet gefundenen Diamanten, der Meise Dornburg, von 17 Karat Gewicht. Wenn man schon recht fähig ausnimmt, kann man erkennen, welche Dimensionen der 17karätige haben muß, und wie hoch sein Wert ist. Freilich, so wie er da im Notzustand vor uns liegt, sieht er richtig ungeschliffen aus. Graun, unklar und zerklüftet ist seine Außenfläche und man kann bei seinem Anblick verstehen, daß viele Jahre lang Sandbäuer, Solotauer und Forscher über die jetzigen Schmelzfelder gegossen sind, ohne den Wert der dort zu liegenden Steine zu erkennen. In eine prächtige schöne Prinzessin aber wird aus dieser Stein sich aus dem Unschmelzfeld verwandeln, sobald ihn ein geschickter Schleifer in der Hand gehabt haben wird. Das zeigen deutlich ein paar neben ihm liegende achtschneide Dia-

monten, die im reinen Feuer strahlen. Wahrscheinlich, es ist unwahrscheinlich, einen Stein aus Südwest zu besitzen! Man findet in den Gruben von Kimberley im englischen Südafrika sichtlich mehr große Steine, aber die Qualität kann gar nicht besser sein. Das ist hier Kolonialstein in der lebenswichtigen Form, das sind Facetten von bescheidenem Glanz! Freilich nicht alle Steine sind so groß! In vielen der Bleichschichten befinden sich bedeutende Quantitäten kleiner und kleinerer Diamanten, die die Anzahl der Funde bilden. Die meisten von ihnen werden zum Schmuck verarbeitet, der Meise findet Verwendung zu industriellen Zwecken, zu Glaszähneidern, Steinsägen und vor allem zur Herstellung des Diamantpulvers, mit dem ausschließlich die Brillanten geschliffen werden können. Hierzu dienen besonders die farbigen Exemplare, die einen nicht geringen Prozentsatz der Funde bilden. Man sieht bräunliche, braune und auch schwarze Diamanten — doch nicht von der Größe ihrer Namensvetter, der Kolben. Für den Preis ist neben dem Gewicht maßgeblich, wie der Stein anschliffen ist, d. h. wie weit er sich der idealen Diamantform annähert, dem Oktaeder nähert. Sehr viele der kleineren Steine sind ganz unregelmäßig, manche aber bilden auch eine so schöne regelmäßige sechsseitige Doppelpyramide, als seien sie mit dem Lineal hergestellt. Die Negativschicht enthält alle drei Wochen eine neue Diamantenfundung aus der Kolonie. Die Steine kommen unter Zollregeln an, die hier von zwei Prozentsätzen geöffnet werden. Auf der ganzen Erde werden jährlich im Durchschnitt 25 Zentner Diamanten gefördert, wie groß der Anteil Südwestafrikas im letzten Jahre hieran war, diese Zahl will die Gesellschaft aus begründeten Gründen nicht nennen. Er kann jedoch keinesfalls gering sein, denn der Verkauf vollzieht sich flott. Aus Amsterdams, Antwerpen und aus anderen großen Diamantschleifereientralen, ja selbst aus Amerika

kommen die Händler nach der Behrensstraße, um einzukaufen, während früher selbst die deutschen Juwelienhändler ausschließlich ausländische Märkte aufsuchen mußten. Wir haben also alle Ursache, jenen schwarzen Granitman dankbar zu sein, der durch seine Klugheit die Kolonie erst zu einem Diamantland machte. Bei dem Wohnbau, den die Firma Leng u. Co. von Lübeck durch nach Reetmannschoop ausführte, war auch ein Negier beschäftigt, der vorher in den Gruben von Kimberley gearbeitet hatte. Der erdichte beim Graben im Sand bald den Wert der unscheinbaren „Kiesel“ und machte einen Vorrat darauf aufzuheben. Dieser behielt zuerst seine Kenntnis für sich und betrug große Schürfläden. Nachdem er es nach zum Millionär gebracht, begannen viele Leute Diamanten zu suchen, und es begannen sich auch hier wie stets bei solchen Gelegenheiten, böse Zustände zu entwickeln bis die Regierung mit starker Hand eingriff. Während früher die Kolonie Südafrikas Afrika an Ausfuhrwerten etwa 1000 Mark jährlich abwarf sind für das Gesamtjahr 1910 bereits 5 Millionen an Diamantenausfuhrwerten in Aufschlag gebracht, dazu kommen noch 1,6 Millionen als Einnahmen des Reiches aus dem Diamantenbergbau.

Kleines Feuilleton.

Der Taschentelegraph ohne Draht. Welch ein Reich unbegrenzter Möglichkeiten die Elektrotechnik ist, zeigt die neueste Erfindung des Professors Cerebotani: der drahtlose Taschentelegraph, den der Gelehrte Montagabend in der „Ilirvia“ der Welt erstmalig praktisch vorführte und worüber wir dem „Verl. Kofalons“ folgen- des entnehmen: Zu dem winzigen Apparat von kaum Handgröße gehört nichts weiter als eine Antenne. So ausgerüstet kann der Besitzer von einer beliebigen Zentralstelle anrufen werden. Den Gedanken zu seiner Er-

findung gab dem Gelehrten, wie er launig erzählt, eine falsche Zeitungsnote. Als er vor etwa Jahresfrist in München einen Experimentalvortrag über jene Forschungen auf dem Gebiete der mechanischen Fernwirkungen mit Hilfe geringer elektrischer Energiemengen gehalten hatte, behaupteten französische Blätter plötzlich, vor allem das „Journal“, er hätte den drahtlosen Taschentelegraphen erfunden. Das genannte Blatt brachte dann sogar in einem spaltenlangen Artikel eine ausführliche Beschreibung des Apparates. Cerebotanis Zuschrift an das „Journal“, des Inhalts, daß der beschriebene Telegraph nur der Phantasie des Verfälschers entsprungen sei, wurde nicht beachtet. Und so blieb Professor Cerebotani, wie er kürzlich erklärte, nichts weiter übrig, als den drahtlosen Taschentelegraphen wirklich zu erfinden. Der Apparat, der von verblüffend einfacher Konstruktion ist, ruht in einem zierlichen Goldkästchen. An der Vorderseite zeigt er eine Art Zifferblatt, auf dem statt der Zahlen Buchstaben verzeichnet sind. Ein Zeiger dreht sich um eine Achse im Mittelpunkt des Blattes und weist auf die telegraphischen Buchstaben. Die von Professor Cerebotani angestellten Experimente gelangen vorzüglich. Von einem Funkeninduktor, der die Geberstation bildete, wurden nach dem in einer gewissen Entfernung an eine Antenne angeschlossenen kleinen Apparat Buchstaben und Namen telegraphiert, die die praktische Brauchbarkeit des Telegraphen einwandfrei erwiesen. Das Wesentliche an dem Fernschreiben ist, daß nach jedem Impuls, nach jeder Buchstabenmeldung eine automatische Ausschaltung erfolgt, wodurch der Telegraph zwar langsamer, als die jetzt gebräuchlichen, dafür aber mit unbegrenzter Sicherheit arbeitet. In eine bestimmte Entfernung ist der Telegraph des Erfinders nicht gebunden. Das Funktionieren des Apparates hängt lediglich von der Länge der Sendewellen und der entsprechenden Einschaltung der

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe G. B.

Zur Stellungnahme zum Gesetzesentwurf betr.
Änderung der Gemeindebesteuerung und Einführung einer Wertzuwachssteuer
findet am

Osternmontag, den 28. März, vormittags 10 Uhr,
im Gartenjaale der Festhalle eine
öffentliche Landesversammlung

der Haus- und Grundbesitzer, Handwerksmeister und Gewerbetreibenden statt. Zu dieser
Versammlung werden diese Interessenten unter Hinweis auf die **außerordentliche Wichtigkeit der
Tagesordnung** mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen dringend eingeladen. Insbesondere darf er-
wartet werden, daß die Mitglieder des hiesigen Grund- und Hausbesitzervereins in möglichst
großer Zahl sich einstellen werden. Der Eintritt durch den Stadtpark ist vom Stadtrat für die Teil-
nehmer an der Versammlung entgegenkommenderweise freigegeben worden.
Nach der Versammlung findet zusammen mit den auswärtigen Teilnehmern ein einfaches Mittag-
essen im Gartenjaal statt, bei dem eine zahlreiche Beteiligung ebenfalls erwünscht wäre. Der Vorstand.

Billigstes Angebot für Brautleute.

Durch außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit war es mir möglich, die bisher
billigsten Preise nochmals herabsetzen zu können und sollte kein Brautpaar ver-
säumen, mein außerordentlich reichhaltiges Lager in 4 großen Stockwerken zu besichtigen,
da größere Vorteile bei gleich guter Qualität von keiner Seite geboten werden können.

Selle engl. Schlafzimmer zu Mk. 185.—, 230.—, 290.—,
360.—, 375.—, 395.—, 425.—,
460.— und noch viele andere und höher.

Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billigt gestellten
Preisen, ebenso alle Sorten einzelne
Möbel und Polsterwaren.

Jedes Brautpaar erhält einen schönen Gegenstand gratis, trotz der so billigt ge-
stellten Preise.

Gekaufte Möbel werden bis Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei geliefert.

Karl Gyppe, nur Kaiserstraße 19.

Unsort Vorstenland 83

➔ **Äußerst preiswert** ◀ **tadelloser Brand** ◀

Gustav Schneider, Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr.,
gegenüber d. Residenztheater

Albert Heil, G. Grosskopf Nachfg. Hofl.,

Erbprinzenstrasse 2.



„Romanus“
feinster Herren- u. Damen-Stiefel



EIN TRIUMPH DEUTSCHEN FABRIKATES.

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung.

Eine Erleichterung des Einkaufs

bietet unsere Einteilung in

Serien - Knaben - Anzüge

Serie I		Serie II	
Gr. 1 bis 6, Alter 3 bis 8 Jahre	Mk. 5.50	Gr. 1 bis 6, Alter 3 bis 8 Jahre	Mk. 8.50
„ 7 „ 12, „ 9 „ 14 „ „	9.50	„ 7 „ 12, „ 9 „ 14 „ „	12.50
Serie III			
Gr. 1 bis 6, Alter 3 bis 8 Jahre	Mk. 11.50		
„ 7 „ 12, „ 9 „ 14 „ „	15.50		

Ganz konkurrenzlos billige Preise!

Spiegel & Wels.

Eine reiche Auswahl
von
Pianos
in der Preislage von
550 bis 750 Mark,
welche in bezug auf Qualität u.
Preiswürdigkeit unübertroffen
sind, enthält d. Pianomagazin v.
H. Maurer,
Gr. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5
Besichtigung
ohne Kaufzwang erbeten.

Fahrrad-Reparaturwerkstätte P. Eberhardt

Amalienstr. 18. Telefon 724.
empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher
Reparaturen an Fahrrädern aller
Systeme.
Zur gründlichen Reinigung und
Instandsetzung jede beste Gelegenheit.
Emaillierung :: Verzinkung.
Neue Pneumatik und Zubehörteile
allerbillig.
Freilauf-Einrichtung, alle Fabrikate.
Die Räder werden abgeholt u. wieder zugestellt.
— Alle Aufträge werden prompt erledigt. —



Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft erteilen:
Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agent
Richard Graebener, Kaiser-
strasse 199a, Eingang Waldstrasse,
Karlsruhe.

Maschinenschriftliche
Vervielfältigungen
aller Art.
Hans Dinger
Karlsruhe I. B. Wielandstr. 16.
Übernahme aller sonst vor-
kommenden maschinenschriftl.
Arbeiten. — Lieferung nach
auswärts. — Muster und
Preisangebot zu Diensten.
Verschwiegenheit sicher.
Die Preise sind billigst.
Anfertigung schnellstens.
Ausführung höchlich
gewisshaft und sauber.

Möbeltransport- Geschäft.

Empfiehlt sich bei Umzügen aller
Art, mit neuesten Patentmöbelwagen
unter Garantie u. promptester Bedienung.

Heinrich Sock,
Adlerstraße 26. — Telefon 2482.

Billig und gut
für **36 Pfennig**
erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose
Schnittbohnen;
für **85 Pfennig**
eine 2 Pfund-Dose
Schnittspargel;
für **Mark 1.20**
eine 2 Pfund-Dose
Stangenspargel
bet
W. Erb, am
Liedelpfad.

Blasse Damen und Herren
erhalten durch Anwendung von

Grolichs Rydyol

formals Grolichs
Rosentau genannt
zart angehauchte Wangenröte. Man gießt davon einige Tropfen auf einen
kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger
Anwendung erscheint ein zarter, hell rosa Ton. Nach mehrmaligem
Aufragen wird der-
selbe dunkler und
wirkt besonders für
den Abendeffektroll.
Man kann also nach
Belieben sich hel-
lere oder dunklere
Wangenröte geben,
ohne im mindesten
befürchten zu müs-
sen, dass Grolichs
Rydyol die Haut
angreift, weil es absolut unschädlich ist. Grolichs Rydyol ist festhaf-
tend, nur durch Waschen zu entfernen und sparsam im Gebrauch. Beim
Ankauf achte man auf meine Firma, da es schon wertlose Nachahmungen
gibt. Preis einer grün gesiegelten Originalflasche Mk. 1.80 (Porto extra).

Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind:
Chemisch-kosmetisches Laboratorium „Zum weissen Engel“
Johann Grolich in Brünn.

Haupt-Depôt in Karlsruhe: **Karl Roth,** Drogerie;
H. Bieler, Friseur;
D. Waerther, Friseur; **Otto Fischer,** „Fidelitas“;
Drogerie, Karlstr. 74; **Jul. Dehn Nachf.,** Inh. Karl Roth,
Drogerie; **Fritz Graf,** Hebelstrasse 23; **Max Bierreth,**
Friseur, Luisenstrasse 34.

GROSSE Modenwelt
Tonangebend!
Unerreicht!
Riesenschlittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Coloris.
Gratis-Probennummern bei
John Henry Schwerin, Berlin W.
Achten Sie genau auf Titel!

Gebrüder Kensel

Kaffeeferanten

empfehlen

prima mildgesalzenen

Schinken

Hinter-Schinken, roh und gekocht,
Vorder-Schinken, 3-4 Pfd. schwer.

Rinds-Zungen, mild gesalzen.

Prima Mast-Ochsen-Fleisch,
Prima Mast-Rind-Fleisch,
Prima Mast-Kalb-Fleisch,
zartes Schweine-Fleisch

sowie alle übrigen Fleischwaren u. Würst-
waren in bekannter vorzüglicher Qualität.

Gasthaus zum Badischen Hof

GERNSBACH
Ausgewählte Qualitätsweine
Coulante Preise
Grosses Restaurationslokal. — Tanzsaal. — Grosse und kleine Nebenzimmer. —
— Heiẓbare und freie Kegelbahn. — Gartenwirtschaft. — Karlsruher und
Rastatter Bier. Im neugebauten „Ratsstübli“ Münchener Paulaner-Bräu.
— Gute bürgerliche Küche. — Vereinen, Gesellschaften und Familien
aufs beste empfohlen.
Telephon 74. Der Besitzer: **Friedr. v. Müller.**
„Badischer Beobachter“ liegt auf.

Prima Rotwein

garantiert rein
per Liter von **48 Pfennig** an,
empfiehlt die
Spanische Weinhandlung
Magin Mayner & Co.

in ihren Filialen:
Ruppurrerstr. 14. Lessingstr. 29. Rheinstr. 45.
Durlacherstr. 38. Schillerstr. 23. Durl Hauptstr. 51.
Pforzheim, Bruchsal, Baden-Baden und Heidelberg.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende
Höhere
Handelsschule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren.
1908/9-26 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.
Schul- und Pensionäräume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**
Neuaufnahme
13. April 1910.

**Krankentasse selbständiger Handwerker im
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe.**

(Genehmigt vom Groß. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 28. Februar 1910, Nr. 8986.)

Die Kasse ist mit dem 1. März ins Leben getreten und gewährt ihren Mitgliedern:

In der I. Abteilung:

Klasse A bei 40 Pfg. Wochenbeitrag = 2 Mk. Krankengeld pro Tag.
Klasse B bei 60 Pfg. Wochenbeitrag = 3 Mk. Krankengeld pro Tag.

In der II. Abteilung:

Klasse A bei 60 Pfg. Wochenbeitrag = 1,50 Mk. Krankengeld pro Tag nebst Vergütung von Arzt und Apotheke.
Klasse B bei 80 Pfg. Wochenbeitrag = 2,50 Mk. Krankengeld pro Tag nebst Vergütung von Arzt und Apotheke.

Wir machen die gesamten Handwerksmeister unseres Kammerbezirks in Stadt und Land darauf aufmerksam, daß in den ersten zwei Monaten, also bis zum 1. Mai ds. Js., alle selbständigen Handwerker, gleichwohl ob sie einer gewerblichen Vereinigung angehören oder nicht, bei ermäßigtem Eintrittsgeld bis zum 65. Lebensjahre aufgenommen werden.

Nach dem 1. Mai ist die Aufnahme nur mehr bis zum 45. Lebensjahre ermöglicht.

Anmeldeformulare sind bei der **Handwerkskammer Karlsruhe**, bei der **Hauptverwaltung Bruchsal**, Durlacherstraße 14 (mit Postkarte verlangen) oder bei **Ernst Selgmann, Karlsruhe**, Adlerstraße 4, kostenlos erhältlich.

Der Vorstand.

Dach-Reparaturen
an
Schiefer-, Ziegel- und Holzcement-Dächern
erledigen prompt, fachgemäß und reell
Breining & Sohn,
Zähringerstrasse 110 — Telephon 1786.
I. Spezial-Geschäft für Schieferdeckerei u. Blecherei.
Amerikanische Gartendächer.
Alleiniges Ausführungsrecht für Holzcementdach-Reparaturen mit Pappolein. (Pappolein geschützt in mehreren Staaten). In Karlsruhe und Umgebung 30 000 qm Pappoleineendeckungen.

Biberschwanddach „System Kolb“
Aussehen wie gewohnt. Keine Schalung, keine Dachpappe, deshalb billiger und übersichtlicher. Sicherheit gegen Wind, Regen, Schnee, Russ. Alleinvertrieb für Süddeutschland: **Ernst Heimendorfer, Aeschach-Lindau i. B.** Tel. 204. Fachkundige Vertreter gesucht.

Kommunikanten-Uhren
in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.
Eugen Klingele, Karlsruhe,
Erbsprinzenstr. 26. :: Rabatmarken.

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung!
Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft in meinem Hause Adlerstrasse 16 und gewähre ich bis dahin, um mein reichhaltiges Lager möglichst zu reduzieren, auf sämtliche Artikel bei Barzahlung
10% Rabatt.
Karl August Tensi
Buchbinderei — Schreibwaren-Handlung
Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstrasse.

Zur Kommunion
bringen unser reichhaltig assortiertes Lager in deutschen, französischen, italienischen, spanischen und griechischen **Faß- und Flaschen- bis zu den feinsten Dessertweinen** unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung in empfehl. Erinnerung.
— Preislisten und Proben stehen gerne zu Diensten. —
Franz Fischer & Cie., Weingroßhandlung,
Telephon 163. Karlsruhe. Kleinstr. 29, Arenstr. 29, Fähringerstr. 98.

Eine sehr wichtige Mitteilung!

Unerreichbares Angebot!

Brautleute

erhalten, solange Vorrat noch reicht:

- Serie I 380 Mk.**
- Serie II 595 Mk.**
- Serie III 690 Mk.**

2 helle Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Schrank, 1 Waschtollette mit Spiegelauflage und Kacheln, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfstelle, 1 Vertiko, Nußbaum poliert, mit geschliffenem Spiegel, 1 Stisch mit eichener Platte, 1 Divan, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchensühle und ein Küchenwandbrett.
2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 70.— mehr.

Schlafzimmer, hell Eiche: 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtollette mit Marmorplatte, Spiegelauflage und Kacheln, 1 Spiegel, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfstelle, 1 Vertiko, Nußbaum poliert, 1 Stisch mit eichener Platte, 4 Stühle, 1 Divan, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchensühle, 1 Küchen-Wandbrett, 1 Küchen-Handbuchhalter, in jeder beliebigen Farbe gefirnisht.
2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 75.— mehr.

Schlafzimmer, hell Nußbaum: 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtollette mit Marmorplatte, Spiegelauflage und Kacheln, 1 Spiegel, 130 cm breit, 2 Rohrstühle, 1 Handtuchständer, 1 Vertiko, modern in Nußbaum poliert, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 besserer Divan, 1 Spiegel, 1 Küchenbrett, 1 Küchentisch, 2 Küchensühle, 1 Küchen-Wandbrett, 1 Küchen-Handbuchhalter, moderne Ausführung, jede beliebige Farbe.
2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 80.— mehr.

Trotz dieser enorm billigen Preise erhalten Brautleute noch ein schönes Präsent gratis.

Auf Grund der außerordentlichen Vorteile und billigen Preisnotierungen mache ich zur Bedingung, daß bei jedem Kaufabschluss eine Anzahlung zu leisten ist.

Die Aufbewahrung der Möbel bis zur Ablieferung geschieht kostenlos.

Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet!

S. Krämer, Karlsruhe

Kaiserstraße 30 Möbel- und Bettenhaus Kaiserstraße 30.

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken. 1681 Telephon 1681. Eigene Polsterwerkstätte unter Leitung eines bewährten Werkmeisters.

Briefumschläge mit und ohne Firma, in allen Größen und jeder Stärke empfiehlt billigt die Buchdruckerei der Aktiengesellschaft „Sadenia“ in Karlsruhe.
Diwan, neu, Hartholz-Gestell, gut in Werk gepolstert, (keine Segras), für nur 27 Mk. zu verkaufen Schützenstraße 53, 2. Stock.
Kronstraße 24, 4. Stock, Aufst. ein Kinderliege- und Söhwagen zu verkaufen.

Am 4. April beginnen grössere 3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telephon Nr. 2018.
Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. — 4 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.
Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (14 erstklass. Maschinen)
Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen.
Ferner beginnt ein
Lehrlings-Kursus. Für Kommunikanten, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.
Kontoristinnen-Kursus. Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.
Tages- u. Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung. **Kostenlose Stellenvermittlung.** — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.